

N<sup>o</sup> 3. Vor allerley Geschwår und Schäden.

**R**ispappel in Gaiz-Milch gesotten/ daß dick wie ein Röchl wird / misch darunter blau Beigl- oder weiß Lillen- Del/ und auff ein zweysfaches Tüchl gestrichen/ und übergelegt.

N<sup>o</sup> 4. Pflaster vor allerley Geschwår und Schäden.

**M**An nimbt Bolum Armenum 2. Loth / Gersten-Mehl / Schweinene Schmalz / Hönig / jedes 4. Loth / das Schweinene Schmalz und Hönig laß zergehen/ vermisch die andern Stück darein.

Item: Der goldene Essig.	fol. 35.	Num. 1.
Item: Das Cardobenedict- Del.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Die Bettler- Salben.	fol. 75.	Num. 5.
Item: Die Geschwår- Salm.	fol. 77.	Num. 10.
Item: Die Salben.	fol. 442.	Num. 4.

Vor das Gefröhren.

N<sup>o</sup> 1. Ist dieses gut.

**I**mb hart-gefrohrne Ruben / zu Blätlein geschnitten / röst sie in Butter gar wohl braun/ 2. Messerspiß gestossenes süß Holz/ und anderthalb Messerspiß gelöschten Kalch / mach von obigen Schmalz und dem Pulver ein Salben / streichs auff ein Tüchl / und legß auff/ vor ein Ruben muß ein Ay groß Butter seyn.

N<sup>o</sup> 2. Ein andere Salben daroor.

**M**An nimbt Hirschen- Inschlicht/ laß zergehen/ dann hart gefrohrne Ruben/ hart gefrohrne Korn- Eber/ gefrohrnes Gänß- Roth/ alles klein geschnitten/ darein gerührt / laß im Inschlicht sieden / und hernach salbe dich/ es hilfft.

N<sup>o</sup> 3. Wann ein Mensch die Füß erfrohrt hat.

**I**mb ein gefrohrne Ruben/ brate sie waich/ und wickel sie zu Nacht umb die Zehen/ so heiß du es erleyden kanst/ es hilfft.

N<sup>o</sup> 4. Ein anders darvor.

**S**D muß man geschwind von Anfang ein Hönig auff ein Fesl streich- chen/ und überlegen/ ziehet die Gefröhr auß.

N<sup>o</sup> 5.

N<sup>o</sup> 5.

Ein anders.

**W**uß ein Schmalz heiß werden/ gieß es in einen Schnee/ so du in einer Schüssel haben mußt/ rühr es wohl ab/ so wird ein griechlete Salben/ mit solcher Salben sich geschmirt/ bind ein Fesl darumb/ damit es desto länger geschmirt bleibt/ das thue oft im Tag.

N<sup>o</sup> 6.

Ein gute Gefröhr-Salben.

**M**An nimbt gefrohrne Ruben/ die schön weiß seynd/ reibe sie / und röste sie mit einem frischen Speck/ seyhe es durch ein Tuch/ und gieß ein frisches Wasser darauff/ und wasche die Salben/ also ist es fertig. NB. Wer sich gefröhrt / der nehme und schmire sich mit dieser Salben.

Item: Der goldene Essig.

fol. 35. Num. 1.

Item: Das Cardobenedict-Del.

fol. 61. Num. 6.

Item: Die Gefröhr-Salben.

fol. 77. Num. 11.

## Vor das Gift.

Das Wasser.

fol. 11. Num. 26.

Item: Die Wasser.

fol. 18. Num. 44. 45.

Item: Die Essig.

fol. 36. Num. 2. 3.

Item: Die Pest-Essig.

fol. 37. 38. Num. 6. 7.

Item: Das Orvietanum,

fol. 55. Num. 5.

Item: Das Cardobenedict-Del.

fol. 61. Num. 6.

Item: Das Scorpion-Del.

fol. 71. Num. 29.

Item: Das Pulver.

fol. 94. Num. 21.

Item: Das Pulver.

fol. 107. Num. 59.

Item: Die præparirten Cronabethbör.

fol. 124. Num. 19.

Item: Die Wurken Serpentaria.

fol. 128. Num. 22.

Item: Die Terra Sigillata.

fol. 128. Num. 23.

Item: Die edlen Pillulen.

fol. 137. Num. 28.

## Vor das Einfallend.

Die Diæta wie in Kraiß-Zuständen.

N<sup>o</sup> 1.

Ist zu gebrauchen.

**S**treiffe ein kleine Maus auß/ nimb das Ingewaid herauf/ allein/ Lungel und Leber laß darinnen / dieses brenn in einem glasirten Häserl